

Frauenbildnisse anderer Art

Im Kunst-Workshop zur neuen Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen» entdeckt eine Schulklasse, wie Schweizer Künstlerinnen ihr Empfinden in Porträts zum Ausdruck gebracht haben.

Schülerinnen und Schüler einer Sek I-Klasse befassen sich in einem Workshop im Kunsthaus mit dem Porträt. Im Anschluss an den Besuch im Kunsthaus wird die Klasse das Thema im Unterricht vertiefen. «Dass in der Ausstellung gleich in mehreren Räumen ganz unterschiedliche Bildnisse von Schweizer Künstlerinnen präsentiert werden, hat bestens in meine Planung gepasst», meinte die Lehrerin Maria Widmer erfreut bei der Einführung für Lehrpersonen, die sie zur Vorbereitung besucht hatte.

Ausstellungsrundgang

Gleich zu Beginn betrachtet die Schulklasse eine grosse Wandarbeit von Hannah Villiger, die sich aus vergrösserten Polaroidfotografien zusammensetzt und Körperteile der Künstlerin zeigt. Einige Räume weiter bespricht die Klasse eine grossformatige Zeichnung, die eine Person mit Stiefeln zeigt, deren Oberkörper und Kopf jedoch nur als Silhouette angedeutet sind, oder ein Gemälde, aus dem zwei fratzenartige, gestisch gemalte Figuren freundlich aus dem Bild lächeln. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, inwieweit solche Darstellungen als Selbstporträt gelesen werden können und ob diese zum Teil fragmentierten oder ungeschönten Bildnisse mit ihrer Vorstellung eines gelungenen Porträts übereinstimmen.

Gestalterische Sequenz im Atelier

Im Atelier ist die Klasse künstlerisch gefordert. Gestaltet werden «Selbstbildnisse anderer Art», wobei nicht so sehr die äussere Ähnlichkeit angestrebt, sondern mehr der innere Blick – wie sich die Schülerinnen und Schüler selbst wahrnehmen – zum Ausdruck gebracht werden soll. Dazu stehen Vorlagen mit Körperumris-



Foto: ulmann-photography

Eine Schulklasse beim Rundgang durch die Ausstellungsräume des Aargauer Kunsthauses.

sen in unterschiedlichen Posen zur Verfügung. Die Vermittlerin Luzia Schifferle zeigt vor, wie mit den wasserlöslichen Wachsmalkreiden differenzierte Farbmischungen erzielt werden. Nachdem die Schülerinnen und Schüler eine passende Vorlage ausgewählt haben, vertiefen sie sich in die farbliche Ausgestaltung, fügen Markenlogos ihrer Kleidung oder wichtige persönliche Accessoires wie Kopfhörer oder Schmuck hinzu.

Abschluss

Bei den Abschluss-Präsentationen besprechen die Schülerinnen und Schüler, was ihnen an den einzelnen Bildern auffällt und anhand welcher Merkmale sie die Mitschülerinnen und -schüler erkennen. Vor der Verabschiedung will die Vermittlerin wissen, was ihnen besonders gut gefallen hat: Während viele aus der Klasse klar die gestalterische Arbeit im Atelier bevorzugen, meldet Indira: «Mir hat gefallen, dass die Künstlerinnen ganz unterschiedlich arbeiten und es in der Kunst kein «Richtig» oder «Falsch» gibt.»

Eine Frau ist eine Frau
ist eine Frau ...

- Ausstellungsdaten 27.8.2022 – 15.1.2023
 - Dossier für Lehrpersonen: Vorstellung der thematischen Kunst-Workshops und Vermittlungsangebote zur Ausstellung. Download unter: www.aargauerkunsthaus.ch/vermittlung-anlaesse/materialien
 - Kontakt für Buchungen und Anfragen: E-Mail kunstvermittlung@ag.ch, Tel. 062 835 23 31 und unter www.aargauerkunsthaus.ch
- «Kultur macht Schule» unterstützt Aargauer Schulklassen durch den Impulskredit mit finanziellen Beiträgen für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten. Informationen unter: www.kulturmachtschule.ch

SIBILLA CAFLISCH
Fachspezialistin / Stv. Leitung
Vermittlung, Aargauer Kunsthaus,
Departement BKS